Tohe Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Imtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

ogspreis: Ericheint an jebem Werftag und toftet abgeholt monatlich Dig., bei unferen Austragern monatlich 70 Big., vierteljahrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Dir. 2.10.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. S. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: g. Bipper, G. m. b. g., Weilburg. Telephon Nr. 24.

Inferate: bie einspaltige Garmondgeile 15 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten. Annahme: Rieinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere togenorber.

vitz.

n. Boch

Lorenz

b. H.: Mk of

10. 0.0

ktplate

n sind a

nten

Churg

frage

2. und

3 11

er.

Uhr "

Uhr #

. Gartes

zehi.

INGIL

emm(tt)

titulet)

8.Z.L

ter.

Montag, ben 12. November 1917.

56. Jahrgang.

Mr. 264

(Rachbrud verboten.)

Bor einem Jahr.

12. November 1916. Im Weften griffen bie mazofen bei Sailly mit starten Kräften an, zwischen mere und Somme herrschie Artilleriekampf und bie iglander an mehreren Stellen gurudgebrangt. - Bei riova, am Szurbufpag und fübofilich Beres. Toronyfes rannte ber Feind vergeblich gegen die vorbringenben berreichisch beutschen Truppen an; bei Campolung urben die Rumanen aus bem gah verteidigten Orte andesti geworfen, bei Soesmorze wurden mehrere manische Angriffe abgeschlagen, im Abschnitt Toelgnes fürmten bie verbündeten Truppen ben Berg Bitta furilor, nachbem bie Rumanen ben porrudenben Troppen Belanbe in heißem Rampfe ftreitig gemacht hatten. Die Ginfetjung eines proviforifden polnifden Staatsmes, aus Bablen bervorgegangen, wurde vom Generalpuverneur von Warschau genehmigt und bie ersten urbereitenden Schritte in dieser Richtung wurden getan. Die Regierung erließ einen Aufruf an bie beutschen tauen, fich freiwillig in ben Dienft bes Baterlanbes fellen, namentlich auf bem Gebiete ber Dunitions. erstellung und Kriegsindustrie; es war die Borbereitung in die allgemeine Zioilbienstpflicht.

Der Arieg. Tagesbericht ber oberften Beeresleitung.

Großes Sanpiquartier, 10. Rov. (28. B. Amilich.) Weffliger Ariegsfdauplah.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Rraftiges Trommelfeuer ging englischen Borftogen orans, die nordöstlich von Poelfapelle nach Tagesannuch einsetten. Gie murten im Rahfampf abgewiesen. lings ber Dier und vom houthoulfter-Balbe bis Bandworbe fteigerte fich bie Tatigfeit ber Artillerie am Rachmittag wieber gu großer Beftigfeit.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring. Rieberfachfifche und Garbe-Bataillone mit Pionieren ind Teile pon Sturmbataillonen entriffen nach heftiger fuervorbereitung burch Artillerie und Minenwerfer ben Rangofen Stellungen im Chaume Balb. Starte, bis bie Racht hinein wieberholte Gegenangriffe bes ftinbes brachen verluftreich gufammen. 240 Gefangene, arunter 7 Offigiere, fielen in unfere Sanb.

Leutnant Freiherr von Richthofen errang feinen 25. Luftfieg.

Muf bem

Defiliden Ariegsfchauplah

und an ber

Majedonifden Front

ift bie Lage unveranbert.

Italienifde Front.

Ofterreich-ungarifche Truppen brangen im Balbe Sugana und im oberen Plavetal vor. Rach erbitterten Stragentampfen murbe Affago genommen. Italienifche Rachhuten, Die fich am Gebirgerand und in ber Cbene an bem Fluglauf ber Livenga erneut gum Rampfe ftellten, murben gurlidgemorfen. Bom Sugana abmarts bis jum Meere haben bie verbunbeten Armeen bie Biave erreicht.

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Berlin, 10. Rovember, abends. (28. B. Umilich) In Flanbern find ftarte englische Angriffe zwischen Boeltapelle und Pasichendaele in unferer Abmehrzone blutig gufammengebrochen. In Italien wird bie Berfolgung im Gebirge fortgefett.

Der ölterreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 11. Nov. (W. T. 18. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 10. November:

Italienifder Ariegefcauplak.

Der Baffengang in Benetien führt bie Berbunbeten immer tiefer in bas feinbliche Land. Starte öfterreichifchungarische und beutsche Strettkäste stehen am unteren Piave. Feindliche Nachhuten sind geworfen worden, wo sie sich stellten. Nach zehntägigen schweren Gebirgstämpsen, die mit der Erfilirmung bes Monte Paralba begannen und mit ber Ginnahme ber bas oberfte Biave-tal beherrichenben Gruppen ihren Sobepuntt erreichten, gewann gestern die t. und t. 94. Infanteriedivision Blogo und Bieve di Cabore. Die Division, beren Rampstraft und zähes Durchhalten bie größten Schwierig-teiten überwand, brachte insgesamt 10 000 Mann, 94 Geschütze und unzählige Maschinengewehre und Minenwerser ein. Im Cordovoletal ift Agordo besetht worben. Der Rieberbruch ber alten italienifchen Front erstredt sich nun auch auf das Suganatal und ben Ofiteil der Sieben Gemeinden. Die Truppen des Feld-marschalls Tonrad bringen östlich von Borgo gegen bie Grenge por und bemachtigten fich in in erbittertem Strafentampfe ber Stabt Afiago.

Un ber ruffischen und rumanischen Front und in Albanien ift bie Lage unveranbert. Der Chef bes Beneralftabes.

Bur Kriegslage.

Berlin, 10. Rov. (B. B.) Die bereits fiirglich befannt gegebene Berfentung bes als Il-Boots Falle eingerichteten englischen Tantbampfers "Binona" hat fich, wie jest bekannt wird, unter Umftanben abgespielt, die beutlich bartun, welche Liften bie Feinde anwenden, um unfere U-Boote zum Zwede ber Bernichtung herangu-loden. Der außerlich harmlos aussehende, anscheinend nur mit einem fleinen Dedgefdug bemaffnete Dampfer war etwa 70 Meilen fübmeftlich von Irland, um bie Mittagsftunde torpediert worden und hatte baraufhin brei Boote ausgesett, zwei von ihnen maren mit je 20 Beuten bemannt, mahrend bas britte leer blieb und pon einem ber anderen gefchleppt murbe. Muf bem Ded bes langfam fintenben Dampfers mar nichte auffälliges au feben. Das Schiff schien völlig von ber Mannschaft verlaffen, wodurch sich jedoch bas U-Boot feineswegs verleiten ließ, von seiner Borficht abzulaffen. Es beobactete vielmehr ben Tantbampfer in angemeffener Entfernung burch bas Sehrohr weiter. Rach etwa einer Stunde wurde beschloffen, bem Ginken bes Dampfers mit Artillerie nachzuhelfen. Ehe bas 11-Boot noch jur Beschießung aufgetaucht war, ging der Tampser plötich unter, worauf "U . ." an die Boote heranlies. Jett stellte sich heraus, daß zu den obenerwähnten 40 weitere 60 Mann von dem gesunkenen Dampset in die Boote geftiegen maren, mahrend auß rbem noch einige Leute Spradftilden umbertrieben, bemnach vorher alfo über bie Salfte ber Befagung an ben ichmeren, fehr gut ton-folibierten Gefchügen bes fintenben Schiffes in ber Sofi-nung ausharrten, bas 11-Boot bei Rabertommen vernichten ju tonnen, einen Wahn, ber burch Die porfichtigen Mahnahmen bes U-Bootes gründlich zerftört wurde. Das Beispiel zeigt wieder einmal, wie berechtigt bas Mihtrauen unserer U-Boote gegen jedes, wenn auch noch so ahrmlos aussehende Schiff im Sperrgebiet ift.

Der Rampi gur See.

Berlin, 10. Roobr. (B. T. B. Umtlich.) Reue Il Bootserfolge im Atlantischen Ozean: filnf Dampfer und ein Gegler mit 17 000 3tr.- R.- Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich ber bewaffnete englische Dampfer "California" (5547 Tonnen), fcmer belaben von England nach Banama, ferner ein unbefannter bemaffneter Dan pfer fomie ein tiefbelabener Frachtbampfer, ber aus einem großen Geleitzug herausgeichoffen murbe. Giner ber verfentten Dampfer hatte Erbnuffe von Defar

Die Tochter der Heimatlosen.

Rriminalroman von M. Ditlanb

(Rachbrud berboten.)

(26. Fortsetzung.) Die Frau ichwieg jahlings und jah Felicitas sonder-bar starr und prüsend an.

Fee !" murmelte fie, "Gee! Das Blud!" Sie ichien in ihrem franten, wirren Ropf nach irgend twas zu fuchen, nach einem Gedanten, einer Erinne-

Der Mann batte die Duge gezogen : "Salten gu Bnaben, gnabiges Fraulein," fagte er in einer angelernten, übertriebenen Artigkeit, "aber ba hinein ins Schloß darf ich nicht! Ich soll überhaupt ganz fort aus dem Ort, hat der Herr Bürgermeister gesagt! Der lunge Baron, der erlaubt's nicht, daß ich da bleid'! Bettel-Ind Mufitantenvolt, das tann er halt nicht vertragen ! Dat uns Geld geschidt und fagen laffen, daß wir meg

Droben auf der Richtburg flirrte ein Fenster. Der Beiße Kops des alten Freiherrn erschien.
"Fee!" rief er ungeduldig, "so tomm doch! Der Mann soll dableiben im Schloß! Er soll's nicht bestuen! Und die Frau soll mir das Lied singen! Mutters altes Lieblingslied! Es ist mir wie ein Gruß von ihr! Komm doch endlich!"

Gee bachte nach, und der Mufitant ftand wie un-dluffig. Aber in feinen Augen glangte ein Bunich auf:

wolite ins Schlog.

"Der junge, gnabige herr ist eben erst ausgesahren", lagte er bemutig. "Bielleicht, wenn wir jeht hinaufgingen? Ich hab' ben Wagen gesehen und bent': Gleich bunnt ber junge herr boch nicht heim. Und bis er ommt - ba find wir icon wieder fort!"

Gee antwortete nicht, aber fie wintte den Leuten und fritt ihnen voraus. Droben an ber Treppe ftand ichon ber alte Freiherr, in der findifchen Ungeduld der Greife immartete er bas Baar.

"Romm, Fee! Bir wollen das Lied hören! Mutters Bieb!"

Der Freiherr ftugte fich fcmer auf den Urm Des jungen Madchens und ichritt nach dem Saal, wo die Tote Der Dufifant und feine Frau folgten. Bloglich blieb der Mann fteben. Gerade por ihm lief ber Bang, ber nach ben Bobnraumen der Familie führte. Eine ichmale Stiege führte von hier ins Erdgeschoß. Drunten ftand eine kleine Titr offen. Bom Part berein drang mattes Licht. "Run?" fragte Jee und sah sich erstaunt um.

Der Mann suhr aus, wie aus einem Traume.
"Ich hab' nur geschaut", stotterte er. Aber das Mädchen sah etwas in seinen Bügen, das sie besremdete. Eine Angst, eine Scheu. Ausschauend gewahrte sie Doktor Huber, welcher knapp neben einem der tiesen Schränke stand, so daß er kaum geschen werden konnte. Und auch er blidte wie icharf beobachtend herüber. Das Benehmen des Mannes war auch ju fonderbar! Er ftand noch immer, als tonne fein Fuß nicht vom Fled.

Jest blidte auch seine Frau sich um nach ihm. Und langsam, in einem singenden Ton, sagte sie: "Komm, Hans, komm! Da gehören wir ja her! Weißt du? Als Kinder haben wir da gespielt — nein! Richt bu! Der fleine Felig und - ja - und mer ? Ber ?"

"Die Marie Großmann", sagte Felicitas saut. Sie wußte selbst nicht, warum sie das sagte. Aber sie konnte das Wort nicht zurüchalten. Doch erschroden verstummte sie sofort, denn die Irre streckte plöglich beide Hande. aus, wie nach einem Phantom.

Grogmann ?" murmelte fie, "Grogmann ?" Der Dufitant trat jest ichnell auf fie gu.

"Komm!" sagte er besehlend, aber doch sehr gütig. "Du sollst singen! Dent' an nichts! An gar nichts! Nur an das Lied und — und an das Geld, das wir brauchen fürs tögliche Brot! Komm!"

Und eine Minute banach fang fie wirflich, folgfam und willig, nochmals das Lied von dem Kreuze, das auf Golgatha ragt, und das den Heimatlosen eine Heimat ist. Der alte Freiherr war in einen Lehnstuhl gesunken und vergrub sein Gesicht in seine beiden Hände. Es war

ibm, als raufchten Die Tone wie Meereswogen bin über Bie ein Grugen flong es ihm, ein Grugen von ber treuen Befahrtin feines langen Lebens. 3br raiches Scheiben batte faft ben Ginbrud vermifcht, welchen ibm die Rudfehr des Sohnes gemacht hatte. Sein muder, alter Ropf tonnte alles das taum faffen

Drunten tlang bas Rebenpförtden, aber niemand achtete barauf. Bleich banach wurde bie Ture aufgetlinft. Der Majorateberr ber Richtings ftand auf der Schwelle.

Der Majoratsberr der Richtings stand auf der Schwelle. Eben verzitterte der letzte Ton des Gesanges, Felix von Richting übersah das Bisd mit einem einzigen Blid. Sein dunkles Gesicht veränderte sich jählings; ein paar starfe Jornessalten standen auf seiner Seirn. Fee sah es und erschraf. Seltsam rob sah dieses sonst seingeschnittene Antlitz setzt aus; den Ausdruck in den tiesliegenden Augen, zu deren Schuz der Freiherr eine dunkle Brille trug, konnte Fee allerdings nicht sehen. Es hätte ihr sonst vielleicht noch mehr vor diesem Manne gegraut, der m turzem wahrscheinlich hier der alleinige Herr sein sollte. Der Freiherr winkte dem Musikanten, welcher erichroden zu ihm herüberstarrte. Der Mann schlich hinaus, dem Majoratsberrn solgend. Auch Fee kam ihnen nach. tam ihnen nach.

Draugen im Gang ftand noch immer Doftor Suber. Aber ber große Raften mari fo tiefe Schatten. Darinnen

versant seine schmale Bestalt vollständig. "Sabe ich Ihnen nicht verboten, in dieser Begend gu bleiben?" fragte Felix von Richting strenge, "babe ich Ihnen nicht Geld bafür gegeben, daß Sie fortgeben? Und nun sinde ich Sie hier im Schlosse? Was soll das beigen, Dann ?"

Der Mann ftotterte ein paar Borte, aber Gee trat für ihn ein. Als Felig von dem Buniche des alten Freiberen hörte, icuttelte er den Ropf.

"Lite Leute follten nicht mehr befehlen!" fagte er. Es war Zeit, bag ich endlich tam. Alfo — Gie geben! Und zwar fofort! Wenn ich etwas fage, bann bleibt es auch babeil"

"Aber Ontel wollte, baß die Leute hier übernachten", fiel Gee ein. Seine Urt reigte fie fonderbar. Felig fah über fie hinmeg.

nach Dünfirchen, ber Segler Schmierol von Umerita

Der Chef bes Abmiralftabs ber Dlatine.

Die Borgange in Rugland.

Die zussische Situation.

Petersburg, 9. Nov. (B. B. Nichtamtlich.)
Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Nach Melbungen aus Helfingfors beschlossen die Abgeordneten der battischen Flotte und die Soldatenausschüffe, sich dem Arbeiter- und Soldatenrat Petersburg und dem Menolutionsausische granichließen und sie zu unter-Revolutionsausichut anguichließen und fie gu unterftugen. Der revolutionare Ausschuß in Reval befette alle militärisch wichtigen Puntte bort. — Rach Deldungen aus Rafan ift ber bortige Truppenbefehlshaber Beneral Archipow festgenommen worben. Offigiersichüler und Offigiere in Bangertraftmagen ergaben fich. Der revolutionare Militarausichuß teilt allen Offigieren, Solbater und Queichuffen an ber Front und im Lanbe feinen Befdluß mit, Kornilow und feine Parteiganger in bie Beter Bauls Feftung nach Betersburg gu über-führen und fofort por ein revolutionares Kriegsgericht gu ftellen. heute fruh eifchienen Die Beitungen wie gemobilich, ausgenommen die Mehrzahl ber täglich erfceinenden Blatter ber fogenannten burgerlichen Breffe, beren Gegmafdinen burch ben Arbeiter, und Golbatenrat weggenommen maren, um ben Drud ber Beitungen ber Golbaten, Arbeiter und Gogialiften gu fichern. Die Rube halt an. Der Stadtrat feste einen Ausschuß gur öffentlichen Wohlfahrt ein, ber fich aus Bertretern bes Magiftrats, bes Sauptausichuffes bes Abeiter- und Solbatenrates, bes Rates ber Bauern und ben militarifden und Arbeiterorganifationen gufammenfest. Der Musichuß für öffentliche Mohlfahrt halt fich gur Berfügung ber Bevölferung für ben Fall von Musichreitungen. Die anläglich ber Borgange vom 16. und 18. Juli verhafteten Maximaliften wurden in Freiheit gefett. Die Banten find noch geichloffen. Gine gemiffe Angahl von

Rene Aufrufe ber neuen Regierung. Betersburg, 10. Nov. (B. B. Richtamtlich.) Melbung ber Betersburger Telegraphen Agenur. Der revolutionare militarifche Ausschuß bes Betersburger M. und G.-Rates hat folgenden Aufruf an bie Blirger Ruglands veröffentlicht: Die vorläufige Regierung ift geftürzt. Die gesamte Macht ift in die Sande eines Organs des Betersburger Arbeiter- und Soldatenrates übergegangen, nämlich bes revolutionaren militärifchen Ausschuffes, ber an ber Spige bes Proletariats und ber Garnison Betersburg fteht. Das Biel, für bas bas Bolt gefämpft bat, nämlich ber Borichlag eines sofortigen bemofratifchen Friedens, Die Aufhebung bes Rechtes ber Grundeigentlimer, bas Land zu befigen, die Aufficht ber Arbeiter liber bie Erzeugung und bie Bilbung einer Regierung bes Arbeiter- und Solbatenrates ift gefichert. Es lebe die Revolution ber Colbaten, Arbeiter ub Bouern! Ein gweiter Erlag bes Ausschuffes bejagt: Die Macht über Beteraburg ift in ben Sanden bes re-volutionaren militärischen Ausschuffes bes Betersburger Arbeiter- und Solbatenrats, ber Solbaten und Arbeiter, die fich einmütig erhoben haben. Die Regierung Rerenstis ift ohne Blutvergießen geftlitat worden. Der Ausschuß forbert bie Front auf, ben Betereburger Urbeiter und Solbenrat, bie neue militarifche Dacht au unterftugen, ber fofort einen gerechten Frieden und bie Rudgabe bes Landes an bie Bauern vorschlagen und bie verfaffunggebenbe Berfammlung etr berufen wird. Die gange örtliche Gewalt geht auf Die Begirte, Arbeiterund Soldatenrate fiber.

Rauflaben haben gleichfalls nicht geöffnet.

Aufruf jum Rampf für den Frieden. Stodholm, 10. Rop. (B. B. Richtamtlich.) Die Radricht von ben Ereigniffen in Betersburg ruft in ben hiefigen ruffifcheng und neutralen Rreifen große Mufregung hervor. Der Erlag eines Aufrufes bes bollanbifd-fanbinavifden Ausschuffes gu einer Beriammlung ber Bertreter ber fogialiftifden Barteien in Stod-

Er fah ihr junges, ichones Geficht, in dem deutlich ein

Bug von Auflehnung ftand. "Merten Sie es fich, Felicitas," sagte er schwer, "bier gilt über haupt bloß noch mein Bille! Und wer sich dem nicht fügt, den — sete ich auf die Straße! Berfieben Sie mich?"

und ihre blauen Augen flammiten. In diefem Augenblide entfiel bem Majoratsherrn fein Scod. Der Rufifant

budte fich raich banach, ebenjo wie Felig felbft. Die beiden Köpfe ftiegen aneinander. Die buntle Brille fiel

berab und zerfprang. Dit einem nur halbunterbrudten Fluch fubr ber Frei-

berr empor. Ginen Moment lang fab man fein Beficht

ohne die bedende Brille. Tiefliegende Augen bligten. Und Doftor Suber Dachte febr verwundert : "Diefe

Mugen feben nicht frant aus." Aber feine Aufmertfamfeit murbe fogleich abgelentt

burch bas fonderbare Benehmen bes einarmigen Dufi-

tanten. Der taumelte wieder, als trugen ibn feine Suge nicht. "Jesus, Maria!" sagte er gitternb - "Bot -" "Ruhig!" fagte Felig von Richting, aber feine Stimme

Kiang nun gar nicht icharf, sondern seltiam gedeckt. "Mann! Besinnen Sie sich boch! Sie wissen gar nicht, was Sie sprechen! D, meine Augen! Wie bas schmerzt!"

Getunde faß icon eine andere, ebenfo ichmarge Brille

"So!" fagte er, tief aufatmend, "und jest laffen Sie rubig mit fich fprechen, Dann! Bie heißen Sie benn

Er taftete nach feiner Rodtafche, und in ber nachften

Der Mufitant zogerte einen Mugenblid. Dann fagte

Sie antwortete nicht. Schneemeiß mar ihr Untlig

In diefem Falle gilt mein Befehl!" fagte er fura.

holm gilt als bevorftebend. Der hiefige Bimmermalber Musichuß erließ gemeinsam mit ber feinerzeit von Benin eingeseiten Auslandsvertretung 'ber Bentralverwaltung ber russischen Bolichemidipartet einen Aufruf, ber ben Sieg ber Petersburger Arbeiter und Soldaten über die Regierung Rerenstis seiert, die als Bürge bes Ententetapitals bas Bolt weiter in ben Rrieg gezogen, ohne auch nur einen Bersuch zu unternehmen, die Wege für ben Frieden zu bahnen. Der Aufruf fahrt fort: Das erste Wort Betersburg ift ber Frieden. Ruflands Arbeiter und Golbaten forbern einen fofortigen Baffenftillftanb, unmittelbare Berhandlungen über einen ehrliden Frieben ohne Annegionen und ohne Entichabigungen auf Brund bes Gelbftbeftimmungsrechtes ber Bolfer. Atbeiter und Arbeiterinnen, an Guch, Die ihr bem Befpenft eines vierten Winterfelbguges ins Muge blidt, richtet fich ber Ruf Betersburgs und ber ruffifchen Broletarier. Go helbenmutig fie Jegen mogen, fie tonnen nicht allein Brot, Frieden und Freiheit erobern. Die Machte ber Unterbrudung in Rufland werben alle Rrafte anftrengen, um bie Revolution gu erftiden. Gie merben versuchen, Lebensmittel von ben Stäbten ferngubalten und bie Rofaten aufzuheten. Bludt ihr Borhaben, fo merben fie ben Rrieg fortfegen. Aber nicht nur von ihnen ift bas Friebenswert bebroht. Somobl bie Regierungen ber Mittelmachte wie bie ber Ententelanber fteben ber Befreiung ber Boltsmaffen feinblich gegenüber. Die Mittelmächte tonnen versuchen, Raglanbs Bürgerfrieg auszunugen, um ben fintenben Rriegswillen ihrer Bolter angufeuern. Die Ententemachte merben versuchen, die Gegenrevolution mit Gelb zu unterfrugen. Broletarier ichließt euch ber raffifden Revolution an. Rein Schuf barf mehr fallen. Berlagt euch nicht auf bie Friedensphrafen Bir rufen bie Bertreter aller Barteten, Die bereit find, ben Rampf für ben Frieben gu führen, nach Stodholm. Berlangt fofort bie Baffe für eure Abgefandten, verlangt bie Freigabe ber gefangenen Genoffen, die bas Bertrouen bes internationalen Broletariats genießen, bamit fie an ber Friebengarbeit feilnehmen fonnen.

Benf, 10. Nov. Wie bie frangofischen Zeitungen aus London berichten, foll Rerensti in Dostau eingetroffen fein.

Bafel, 10. Rop. Savas melbet aus Betereburg: Die Regierung an ben verschiebenen Orten geht in bie Banbe ber regionaren Covjets fiber.

Der Gindrud in Franfreich. 10. Rop. (af.) Die frangofifche Breffe ift burch bie Borgange in Betersburg, wie bie erften jeht eingetroffenen Enoner Blatter ertennen laffen, in bie größte Befturgung verfest worben. Der finterepublitanifde "Brogres be Lyon" erwartet von Rerensti, bag er die Mogimaliften ichleunigft mit den Waffen fibermaltige. Der fonfervative "Rouvellifte" forbert bie Ameritaner und Japaner auf, ben Ruffen begreiflich ju machen, welche Berpflichtungen fie gegenüber ben frangofifden Rapitaliften gu erfüllen haben.

Raifer Rarl in Lebensgefahr. Borg, 10. Rov. (20. B.) Der Raifer hatte beute mit bem Ronig von Bulgarien in Borg und bei Balmanopa gemeilt. Muf bet Riidfahrt blieb bas Unto bes Raifers beim Berfuche einen ber ben Jongo begleitenben Torrenten gu fiberfegen, fteden. tonnte nicht aus bem Glugbett herausgebracht merben. Der Beibjager Reifenbichler und ber Garbewachtmeifter Tomet trachteten baber, ben Raifer an bas Ufer gu tragen. Sierbei brach bie Wehr, auf ber ber Beibjager ftand ein und ber Leibjager murbe meggefchwemmt. Der Raifer ließ ben Beibjager in biefer Bebepogefahr nicht los und murbe hierauf gleichfalls von ben hochgebenben Fluten bes Fluffes obgetrieben, mit ibm ber gleichfalls icon ermahnte Garbewachtmeifter Tomet. Der Raifer murbe mit ben beiben auf eine langere Strede fortgetrieben. Dant ber aufopfernden, beifpiellos treuen Soltung feiner Begleitung, por allem bes Bringen Felig von Barma, ber fich fofert in ben gloß marf, murbe

ber Raifer nach langeren Bemilhungen wieber ans Bank gebracht. Der Raifer befindet fich mobil.

Regiment Raifer Rarl von Defterreich Berlin, 10. Roobr. (B. B. Dichtamtlich.) De Militarwochenblatt" berichtet, bag bas Inf. Regt. De 63 in Butunft ben Ramen "Raifer Rari von Ofterrei und Ronig von Ungarn" ju führen hat. Ge. D. ber Raifer hat damit fite die Chrung bes Raifers bas Regiment beftimmt, bas fich burch bie Ecoberung bet Monte Matajur besonders auf dem italienifchen Rriegs schauplag ausgezeichnet hat. Raifer Rarl erwiden Raifer Wilhelm Diefe Ehrung, indem er ihn jum 3 haber bes R und R. Felbhaubigen-Regts. Rr. 25 nannte. Diefes Regiment war hervorragend beteils bei ben Rampfen auf bem öftlichen Rriegsichauplat.

Die Mailander Cogialiften für ben

fofortigen Frieden. Berlin, 10. Rov. (3b.) Laut "Berl. Lokalanzeiger melbet die "Wiener Allgemeine Zeitung" aus Lagano Die Mailander Sozialisten traten in einer Bersammlung für einen fofortigen Frieben und gegen jede Gebietermeiterung Italiens ein und beschloffen, einen Dud aut bie fibrigen Ententeftaaten im Berein mit Ruffan für ben zu erftrebenben Frieben auszuliben.

Deutigland.

Berlin, 10 Ropember.

- (B. B.) Die nächfte Sitzung bes Reich stag wird nicht am 22., sonbern am 29. Nov. nachm. 3116 ftattfinben.

Dem Abgeordnetenhause ift bie amiliche M teilung von ber Ernennung bes Mbg. Gefeimen 3 gierungsrats Gried Berg jum Bigeprafidenten bes koniglid preugifden Staatsminifleriums jugegangen - Der neue Bigeprafibent bes preußischen Staatsmin fteriums, Dr. phil. Robert Friedberg, ift am & Juni 1851 gu Berlin geboren. Als Professor ber Staats miffenichaften mar er an ben Universitäten Leipzig und Salle tätig, gab aber fein Lehramt auf, und midmete fich ausschließlich der parlamentarischen Tätigkeit. Im Reichstug gehörte er in ber IX. Legislaturperiobe in ben auhaltischen Wahlfreis Bernburg an, bem pres fifchen Abgeordnetenhaufe, in bem er vorzugemeife tan war, feit 1886, zuerft für Balle, bann für Remited Bennep. Dr. Friedberg mar ber Borfigenbe ber nationa liberalen Graftion bes Abgeordnetenhaufes und er nach dem Tobe Baffermanns auch gum Borfigenben tel nationalliberalen Bentralausfcuffes gewählt worben. Als nationalliberaler Führer bat Dr. Friedberg im abgemeinen eine gemäßigte Richtung eingeschlagen, wie fe ber Bufammenfegung ber Abgeordnetenhausfraftion ent fprach. Er ift ein ichlagfertiger, formgewandter un tenntnisteicher Redner, ber im Dreitlaffenhaufe mit Ad merkfamteit angehort wirb, bagu ein Deifter ber Do form guftatten tommt. Diefe Borglige werben ibm bas neue Umt bes Bigeprafibenten bes Staaismin fteriums erleichtern.

- (B. B) Der Reiche. und Staatsangeiger" per-

öffentlicht bie folgenben Befanntmachungen : S. Dt. ber Raifer und Ronig haben allergnadig geruht, ben Stellvertreter bes Reichstanglers Stant minifter Dr. Belfferich feinem Anfuchen gemäß von be Amtern als Stellvertreter bes Reichstanglers und Mitglid bes Staatsminifteriume unter Berleihung bes Grofitrenge bes Roten Ablerorbens und unter Belaffung bes Rangs und Titels als Staatsminifter gu entbinben.

S. D. ber Raifer und Ronig Laben allergnabig geruht, ben Staatsminifter Dr. D. Breitenbach feines Unjuchen gemag von bem Umte als Bigeprafibent be Staatsminifteriums unter Berleihung bes Soben Orbent vom Schwarzen Abler zu entbinden und an feine Strie ben ordentlichen Universitätsprofessor a. D. Gebeimen Regierungstat Dr. Friedberg jum Staatsminifter und Bigeprafibenten bes Staatsministeriums gu ernen

Mann gitterte. Er wollte es unterdruden, aber bie Schwache besiegte ibn. Geine mageren Sande flogen forme lich, und die Suge verjagten ihm den Dienft. Some lebnte er fich gegen die Mauer.

Bee wollte portreten, ibm belfen. Aber Dottor Subet fie gurud. Gie fab ibn fragend an, aber in Beficht mar ein fo eigentumlich gefpannter Musdrud & treten, daß fie unwillfurlich fcmeigend folgte und fom

Go ftanden fie noch, als der junge Dajoratiber endlich ermannte und mit unficheren, leifen Schritten Gang hinunterichlich nach feinen Binmern. Mis et Ture ichon fait erreicht batte, ichien ihm ploglich etmas einzufallen. Er mandte fich um.

"Felicitas!" rief er in gedampftem Tone. Sie ftand, gebedt durch ben Schrant, gant Schatten. Und Dottor huber hielt fie immer noch felt bit der Sand. Die andere Sand bob er jest bligidmel und legte fie auf ihren Munb.

Es war nur ein Sauch, melder gu ihr berübergit Aber fie verftand ibn, und fie folgte wieder.

Sie ift naturlich icon langft fortgegangen". Felir halblaut por fich hin. Dann verichwand er in einen Bimmern.

Und bald barauf fnarrie ber Schluffel im Schloff "Er fperrt immer hinter fich ab", fluftet "Romifch? Richt? Fürchtet er fich por Dieben?" Dottor Suber fuhr auf, wie aus tiefen Gedanten

3d glaube, ber Mann fürchtet fich por fich felbit fagte er fehr bedeutjam. Und nun war die Stunde, in welcher ber Majoratsber

Bar bas nicht wieder ein Streich, ben ihm feine gernen spielten? Aber es ging ihm nicht gut, seit er bier einge Bogen war in die alte Richtburg. Er tonnte dieses einge Bittern, dieje feltfame Ungft nicht unterbruden.

und bamit baita!" Der Mufitant bob trogig ben Ropf.

"Das fümmert Sie boch nicht, Lechner.

"Ich geh' fcon," fagte er, "aber nicht weit, Berr Baron. 3ch bab' erft por ein paar Tagen die Rachricht gefriegt bon einer fieinen Erbichaft, bie ich g'macht hab' Rein Geld! D na! Aber a fleines Unwefen. Gin Balb-häuferl broben auf bem Steinrud. Reine Stund' von bier, Und wenn's auch net icon ift - mein Better mar Baldbüter und a armer Teufel — aber a Dach wird's doch fein übern Ropf, und a Dien wird ba fein und fo allerhand. Für an wia i, ber nir hat. aber rein gar nir, herr Baron, is das icon viel. 3ch mill's übernehmen, das Saufert, und will dableiben. Und niemand tann mi vertreiben, benn bin i fa Bettler mehr. Bin a Sausbeliger und a Bodenfäßiger."

Gee batte fich gurudgezogen. Gie ftand jest bicht neben Suber.

Der Freiherr achtete gar nicht mehr auf fie, glaubte

mohl langft allein gu fein. "Mann," fagte er, mit einer por Erregung beiferen Stimme, "ich tann mich erinnern an das Baldhausl am Steinrud. Dort, just auf bem Grund, will ich eine Jagdbutte errichten. Bar immer viel Bilb ba. so brauch' ich den Boden, wo das Baldhüterhaus steht. Ich muß ihn haben. Ich tauf' ihn Euch ab. Rennt mir den Preis! Aber ich stelle eine Bedingung: Fort mußt Ihr! Ihr und die Frau." Er machte eine Pause, als dachte er über etwas nach. "Alfo: Wir reben noch banüber!" fagte er, wie abichließend. "Kommt heut neun Uhr auf meinem Zimmer gu iprechen."

Sans Lechner verbeugte fich devot.

Bie der gnadige Derr befiehlt!" Und eine Minute später gog er ichon die weißhaarige Frau über die Stiege hingb. Aber diesmal ging er birett über die fleine Rebentreppe. Er mußte ein gutes Drientierungstalent baben, der fremde Mann.

"Felly von Richting gogerte noch eine Gefunde. Und ba faben fie es beibe: Dottor huber und fee: Der

er ichwer: Sans Ledner."

Dabei ließ er feine Mugen nicht von bem Beficht bes anderen. Doch in dem rührte fich feine Mustel. "Allo: Sans Lechner! But. Ich will, bag Gie fort-

geben von bier." "Baruni, Gerr Baron ?"

auf feiner Rafe.

eigentlich ?"

(Fortfehung folgt)

t fd 15 du offitte m b r ba b

bette

De

130

tgite

вин В

em ft

berc

3h

mist

· O Betts

gefüll

the red it ber ber ber ber boil

Die bei biefem Unlag an bie Staatminifter v. Breitenmin Dr. Belfferich gerichteten Sanbidreiben lauten : Rein lieber Staatominifter Dr. von Breitenbach!

ans Bank

bas St.

ung bes

n Rriege

gum 3

beteil

plat.

angeiger

Lagan

Gebiet

en Din

mber.

nen Me-

ien bes

am 28

gig und widmete t. Dem

iobe für

n pen ife tätie mfchelb

b et f

int all

mie in

ion mi

nit Mal

meibip en ihm ismini

" Dets

Staatl-on ben Riiglieb streuzes Ranges

näbigft feinem nt bes

Ordens Stelle

er bie

jarme Schwer

Subet n felt ud or chates err fin er der er die etwas

erglic

fagir er in

ffe.

n. elbit"

raber. felbft felbft frann tellt ? erven inge-

Durch Erlaß vom heutigen Tage habe ich Ihrem Gefuche Entbinbung von bem Amte als Bigeprafibent Meines matsminifteriums in Gnaben entsprochen. Empfangen Meinen marmften Dant für Ihre aufopferungs. olle und erfolgreiche Tätigfeit in biefer beitsreichen Stellung. Mit befonderer Freude benute gagleich biefen Unlag, Ihnen in Unerkennung Ihrer berigen außerorbentlichen Berdienfte, befonders auch um flegreiche Berteidigung bes Baterlandes auf militärifdem wirtschaftlichem Gebiete, ein neues Beichen Deiner berischaftung gut geben und John beisen Beifolgen. hwarzen Abler zu verleihen, bessen Abzeichen beifolgen. wohlgeneigter Ronig. Wilhelm I. R. erichagung gu geben und Ihnen ben Goben Orben vom

Großes Dauptquartier, ben 9. Robember 1917.

Mein lieber Dr. Belfferich! Unter ben on Ihnen geltenb gemachten Umftanben habe Mich entichloffen, Gie burch Erlaß vom heutigen Tage Shren Amtern ale Stellvertreter bes Reichstanglers und talieb bes Staatsminifteriums zu entbinben. In allen Rugianh nen bisher übertragenen Reichs. und Staatsftellungen ben Sie fich burch eine porbilbliche, treue unb folgreiche Arbeit ausgezeichnet und fich um nfer und Reich hervorragende Berbienfte worben. Es ift Dir ein Bebliefnis, Ihnen mit Meinem eimften Dant zugleich ein neues Beichen Meiner be-Ihnen bas Großfreug bes Roten Abletorbens perfeihe, en Abzeichen hierbei folgen. Ich tann aber in biefer iten, schweren Beit auf eine so bewährte staatsmännische alt wie die Ihrige jur Mitarbeit an ber glüdlichen fialtung unferer Batunft nicht vergichten und rechne mmt barauf, bay Gie fich gur Erfüllung befonberer gaben gu Meiner Berfügung halten merben. Bhr mohlgeneigter Raifer und Ronig

> Bilbelm I. R. Großes hauptquartier, ben 9. Rovember 1917. Der Fünfzehnerausichuß bes Reichstages nahm am dag bie Berordnung über Erweiterung bes Silfs. ftgesehes an. Der Ausschuß anderte ben Entwarf bem einen Bunfte, doß er bie ben Borsigenben ber bernfungsausichliffe eingeräumte Strafbefugnis gegenichulbhaft fich nicht Delbenben bem Ginberufunge. hus übertrug. Sobann murbe ber Wegfall ber viertägigen Brift, innerhalb beren ber Bilfsbienftpflichtige felbft eine Beichaftigung fuchen tann, und bie Beranung ber Frauen und ber Jugendlichen von 15-17 nen gum Gilfsbienft erörtert. Der Chef bes Rriegs. en Anderung bes hilfsbienfipflichtgefeges nicht. Er burch icharfere Ungiehung ber bestehenden Bor-Migen Arbeit ber Frauen bisher gut ausgefommen in Die Unterfiellung Jugendlicher von 15-17 Jahren bas hilfsbienfigesen sprace insonberheit ber Um-baf baburch bas Lehrverhaltnis ichwer betroffen

Dogegen fei eine Grleichterung für bie volle. bafiliche Arbeit bon ber Abermeifung ber italienis Rriegsgefangenen ju erwarten, bie jur Salfte nach eindrt wurden.

Din chen, 10. Rovbr. Die Emenning bes ettschefs v. Danbl jum Minifter bes Außern Borfigenben im Minifterrat wurde heute abend befanntgegeben. — Otto v. Danbl ift am 13. bing geboren.

Letales.

Beilburg, 12 Rovember.

Das geftrige Richentonzert mar ein lehter Rachfall

Dienjuajt.

Sufverlegung bei Bfecben.

(Rachbrud perboten.) ot felten tommt es vor, bag Pferde fich eine Guf-ing gugieben. Durch Treten auf einen Ragel, litter, Scherben ober bergt. Gerade biefe Urt in find nicht ungefahrlich, wenn fie unbeachtet ge-werben, da fie in der Regel recht tief geben und ir fleine Bundöffnung geigen, modurch gerade bie ang ber Bunde febr erichwert wird. Man bat bei fotden Untuffen gunachft bafür gu forgen, daß nbe von neuem gum Bluten fommt, um eingede Unreinlichfeiten herausguforbern. Das verlegte natürlich jofort in den Stall zu bringen, der Buf gut mit abgetochtem Baffer auszumaschen Beinfamenumichlag zu verbinden. Man füllt zu wed die gange Sutboblung mit Leinfamengruße bet ein entfprechend großes Stud reines Leinen Diefer Umichlag ift mehrfach gu ernettern. Go-Batient nicht fieberfrei ift, ift ftreng fur eine Streulage gu forgen. Sollten fich beunruhigende ationen einfiellen, ift fofor: ein Tierargt gu Rate a. Daß ein berartig verlegtes Tier erft bann ar Arbeit vermendet merden bart, wenn die Berbollig ausgeheilt ift, bedarf mobl nur ber Ermab-

> hauswirtichaftliches. Die Berftellung von Jiegentaje.

der Anapphelt und Teuerung ber Rubmild bat Biegenhaltung ichnell verallgemeinert. Trogdem inur on den vortressichen Roquesori-Agie erlellen die wenigte Jiegenvesiger Roje ber.
nachsolgend eine Anweijung wie vortresticher er art bergeftellt mird.

with die abgerahmte Milch bes Borabends Morgenmild vermijcht, bann mit Lab verbidt,

gertes banach angelegt. herr Organist Dantel leitete basfelbe febr mirtfam ein mit einem Geftpralubium über "Ein fefte Burg" von Bulbins, und gab bamit gugleich ben Grundton feines Rongertes an. Die Coliften bes Abends waren uns noch vom Frühjahrstongert ber in befter Erinnerung. Biele ber erichienenen Buhorer find ficherlich ihrer meifterhaften Runft guliebe wieber gefommen. Bieber erfreute uns Fraulein Dertel burch ihre fraftige, weittragende Stimme, bie in allen Registern hubich ausgeglichen jur Geltung fam. Die prachtige Affuftit ber Rirche vom hoben Bogen aus fam ihrer gutgeschulten Stimme jum Borteil. Richt nur im Forte, auch im garfeften Biano erreichte fie bas Ofr ber anbachtig laufchenben Buhorer und ermedte lauten Rachhall bei benfelben. Tiefen Einbrud erzielte fie mit bem Bieb "Deine Geele ift ftille ju Gott, ber mir bilft" von A. Beder und bie Arie "Selig ift ber Mann, ber bie Ansechtung erbulbet" von E. Ab. Lorenz. Es war ein ungetrübter Genuß, diesem herrlichen und tief-empfundenen Gesang zu lauschen. Ein ebenbürtiger Runftgenoffe mar ber Bertreter bes Collos, herr Baul Dertel. Er fpielte burchweg getragene Stude von firchlichem Charafter. Seine gute Bogenführung, feine nobele Tonbilbung und fein gefühlvolles Spiel verrieten einen hoben Grad von Deifterschaft feiner Runft. Sein Spiel fand ebenfo wie bie Befange ber Sangerin ben Beg gu ben Bergen ber Buborer. Die Begleitung ber Soliften von feiten bes Organiften Dantel mar bie bentbar befte: fein abgetont und unterordnend. Much in feinen Soloftiiden mußte fich herr Deganift Dantel neben ben Biesbabenern Gaften gur vollen Beltung gu bringen, einerfeits in bem ichwierigen Stild von Strnab wie auch in bem herrlichen Braludium mit ber brillanten Juge von Bach. herr Dantel hat als Bachfpieler unvertennbar Fortidritte gemacht, bas befte Bob, bas man ibm ale Organifien gollen tann. Anertennung perbient die Mitwirtung des "Doppelquartetts". Sein gutes Stimmateria! und feine gute Schulung ficherten ihm auch diesmal ben wohlverdienten Erfolg. Der Besuch bes Rongertes hatte in Unbetracht bes guten Zwedes bes Rongertes und in Rudficht auf bie erftflaffigen Rrafte, bie fich in ben Dienft ber Sache geftellt. ein befferer fein fonnen.

Surfus für Berfiellung von Sausiduben. Bufolge einer Unordnung bes herrn Minifters für Banbel und Gemerbe hat ber Bentralvorftand bes Gewerbepereins für Raffan ben Behrerinnen an ben ihnen unterftellten Mabchenfortbilbungeichulen ben Befuch eines Rurfus für Unfertigung aller Arten von Sausichuben aus altem Material, welcher von bem nationalen Frauenbienft in Frantfurt eingerichtet ift, warm empfohlen. Bon unferer Dabdenfortbildungefdule bot baraufbin Grl. Schwengfeier an einem folden Rurjus mit febr gutem Erfolg teilgenommen. Der Schulvorftand hat nunmehr beichloffen, um unferen Frauen und Dabchen Belegenheit gu bieten, in biefer ichuharmen Beit fich in ber Anfertigung gu unterrichten, unter ber Beitung pon Grl. Schmengfeier gwei Rurfe eingurichten, einen in ber Tageszeit und für foiche, welche am Tag nicht ab-tömmlich find, einen Abendfursus. Das Schulgelb ift fehr mäßig gehalten, gang Unbemittelten tann es auf Untrag erlaffen werben. Alles nabere burch bie in ber heutigen Rummer veröffentlichten Angeige

(Bon heute Montag ab fallen bie D.Bilge 77 und 78 Grantfurt Roffel und umgetehrt porübergebend aus Ab Frankfurt 4 43 nachmittage, an Raffel 8.54, ab Raffel 9.34 pormittage, an Feantfurt 1.50.

SS Bofteinlieferungsicheine über gewöhnliche Botete. Schon feit 1910 befteht bei ber Boft bie Ginrichtung, baß bie Boftenftalten auf Antrag gegen eine Gablihr von 10 Big. Die Ginlieferung gewöhnlicher Batete beicheinigen Sie wird verhaltnismäßig wenig benutt, ift aber von befonderem Rugen, wenn bem Abiender baran Das gestrige Richenkonzert war ein letzter Nachhall bie Einlieferung zu haben. Bordrucke zu den Scheinen sicht, so war jedoch der ganze Ausbau des Kon- Wood mit 100 Stüd zu kaufen; einzelne werden unentgeltlich abgegeben. Der Ablenber hat ben Schein, nach Wunich unter Angabe bes Gewichts ber Genbung, ausgufüllen, die Bebiifr barauf in Freimarten aufzutleben, und ben Schein mit ber Genbung am Boftigalter abgugeben. Dort wird ber Schein mit bem Abbrud bes Tagesfrempels und ber Aufgabenummer bes Patets verfeben und fo bem Abfenber gurudgegeben.

O Das ftellvertretenbe Generaltommanbo teilt mit: Die Bahl ber beim ftellvertr. Generaltommanbo und anderen Behörben einlaufenben anonymen Ungeigen fomohl gegen einzelne Angehörige bes heeres als auch gegen gange Behörben nimmt bauernb zu. In ben meiften Fallen behaupten bie Einfenber, bag Mannchaften es verftanben haben, fich auf unrechtmäßige Weife von ber Entfendung an bie Front gu briiden ober bağ Borgefette zu folchem ungefetymäßigen Treiben aus personlichen ober wirtichaftlichen Grunden bie Sand bieten. Das ftellvertr. Beneraltommando hielt fich bisher für verpflichtet, in jedem Falle in eine Nachprüfung ber Anzeigen einzutreten. Aber auch nicht einmal hat fich ba, wo die Einsender ihre Angaben nicht mit ihrem Ramen bedten, ein ernftlicher DiBftanb ober eine Berfehlung nachweisen laffen. Der Urfprung ber Beschwerben tann baber nur in niebrigften Beweggründen, Reib, Mifigunft ufm. gefucht werben. Gelbftverftanblich wird bas ftellvertr. Generalfommando wie bisher jede Befcwerbe und Unregung auf ihre Berechtigung prilfen, menn ber Ginfenber für feine Angaben mit feinem Ramen einsteht und baburch bie jur Auftlärung ber Besichmerbepuntte notwendigen Rudfragen ermöglicht. Ramenlofe Ungeigen merben in Butunft unberüdfichtigt bleiben; fie rechtfertigen nach ben bisberigen Erfahrungen teineswegs bie aufgewandte Beit und Arbeit. Entfoulbigungen unter ben Ungaben, Die Rennung bes Ramens fet unterblieben, um Unannehmlichkeiten aus bem Wege ju geben, haben feine Berechtigung. 29 r begründete Befdwerben porbringt, barf fich jebergeit bes Schutes ber Begorben verfichert halten.

Beleuchtung ber Treppen. Die Rigl. Polizeiverwaltung in Roln teilt mit: In ber Burgerichaft befteht Unflarheit barilber, ob feit Intrafttreten ber Berorbnung. über die B rbuntelung gegen Fliegergefahr die Sauseigentlimer noch verpflichtet find, die Saus- und Treppenflure bei Dunkelheit ju beleuchten. Es wird bagu be-mertt, bag an biefer Borfchrift nichts geanbert ift. Die hauseigentlimer find alfo nach wie por verpflichtet, bes Albends die Baus- und Treppenflure gu beleuchten; fie haben aber baneben auch Sorge zu tragen, bag bie Be-leuchtung genilgend abgeblendet, ober fo angebracht ift, baf ber Bichtichein nicht nach außen fallt.

A Farbiges Beitungspapier. Biele Provingbiditer tonnten insolge ber ungenügenden Papierbelieserung in den letten Tagen nur dadurch erscheinen, das sie farbiges Papier zum Druck der Leitungen verwendeten. So erschien in der vorigen Woche an drei auseinandersolgenden Tagen das "Einbecker Tageblatt" ziegelrot, hellgrin und blau; die "Böhmerzeitung" wurde auf rotem Papier gedruckt herausgegeben.

Unfere Kinder und Krante in der Stadt braugen Mild! Bigliger als das Bieh find die Menfchen! Landwirte, verfüttert daber nicht Bollmild, fondern gebt fie ab!

Legie Flomrinten. Großes Saupfquarfier, 11. Roobr. (20. B. Mmtich.) Befliger Ariegsidauplah:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Das Erichtergelanbe swifden Boelfapelle fund Basichenbaele mar geftern wieber ber Schauplag erbitterten

bas Berberben größerer Mengen nach Möglichfeit vermieden mirb.

mieden wird.
Bor allem ist zu beachten, daß die Kartosseln bei 3 Grad Kälte erstieren und daß ihnen bei Temperaturen über 8 Grad Wärme die Fäulnis droht. Daher muß die Temperatur in Logerräumen möglichst innerhalb dieser Grenzen bleiben. Die größte Sicherbeit dietet eine Temperatur von + 2 Grad bis + 6 Grad C. Je näher sie dabei der unteren Grenze dieser Jone kommt, je sicherer ist sie geschügt. Außer der Wärme ist es die Feuchtigteit, die die Fäulnis begünstigt. Es muß daher Sorge getragen werden, dass etwo mit eingebrachte Feuchtigkeit getragen werden, daß eiwa mit eingebrachte Feuchtigfeit bald verbunftet und daß während ber ganzen Lagerung die sim entwidelbe Feuchtigfeit entweichen tann. Besonbere Berbe für Faulnis bilden frante Rartoffeln, die mit ben gesunden eingelagert werden. Darum find por der Einlegerung alle als trant erscheinenden Knollen forgfaltig auszulefen. Um ein Beschädigen ber als gesund eintig auszuleien. Um ein Beschädigen der als gesund eingelagerten Kartosseln zu verhüten, vermeide man alles
unnötige Wersen, das Darüberbinlausen mit ungeschüten
Schuhen, das Bearbeiten mit spigen Gabeln oder scharfen
Schauseln u. dal. Aus allen diesen Gründen wird auch
die dringende Mahnung verständlich werden, die Kartosseln ständig unter Beobachtung zu halten, um etwa
sich zeigende Schäden während der Lagerung sosort zu
beseitigen. Wichtig ist serner, eiserne Bestände nicht während der ganzen Ausbewahrungszeit unberührt liegen zu
lassen, sondern sie gegen das Frühjahr hin, wenn ihr
Ersas seine Schwierigseiten macht, zu brauchen und durch
neue aus Miesen oder oon seuchteren Ausbewahrungsorten neue aus Mieten ober oon feuchteren Mufbemahrungsorten tommende ju erfegen. Durch genügend fühle Mufbemah-rung läßt fich die Reimung, die einen großen Stärtever-luft bedeutet, bis in den Dai, ja felbst bie in den Juni hinein unterbruden. Bei ungunftiger Lagerung find bie durch die verichiedenen Urfachen hervorgerusenen Berlufte natürlich sehr groß. Bei gut gelagerten darf der Berluft bis zum Frühjahr nicht mehr als etwa 8 v. H. betragen. Wer Rartoffeln mit Erfolg lagern will, muß fich unbe-bingt biefe Brundlage zu eigen machen; erft bann wirb er bie gegebenen Borichriften für bie Lagerung finngemaß. durchführen fonnen.

gerfchnitten. Rachbem Die Weotte angelumen ift, wird Die Rafemasse nochmals etwas ausgedrückt und dann in Gefahe gebracht, die unten Ablauf haben Meist werden Robren aus Ton, glosiert oder unglasiert, verwendet, deren Boden mit zentimetergroßen Bochen vergeben sind. Die Rafemusse wird in 3-4 Echichten in biefe Robren gefüllt. Swiften je zwei Edichten fommt etwas verfchimme tes, trodenes Brot, weiches fletu gerrieben ober gemablen ift. Der Schimmel entwidelt fic rieben oder gemablen ist. Der Schimmel entwidelt sich in der Kasemasse weiter und gibt dem Rase den eigenartigen auregenden Geschmad. Dann wird der Rest der Molte abgeprest, die Formen in Tücher geschlagen und der werdende Kase trocken weggesteilt. So läßt man ihn 14 Tage siehen, erneuert nur öter die Tücher und wendet die Gesase. Rach Ablauf dieser Zeit werden minderwertige Stücke ausgemerzt, während die guten Käse noch einen Tag auf Strob liegend nachtrochnen. Dann werden die Kale reichlich gesasten; das Sala nach anelisaiger Ein-Raje reichsich gesalzen; das Salz nach gneitägiger Ein-mirtung mit Leineniuchern abgerieben. Danach bleibt ber Kaje, immer mehrere übereinander gelegt, 2 Tage lagern, mird bann gründlich mit einem Messer abgetrage und wieder, aber nur tühl, etwa bei 6—8 Grad C. zum Trodnen gelegt. Wätrend dieser Reise nun bilden die Raje eine rötlich gelbe Arusie, auf welcher sich bald diese Schimmelpolster entwickln. Sind diese etwa 8 Zentimeter sang, werden sie abgelraßt, was alle 10 Tage etwa wiederholt wird. Das Prachotum des Schimmels wird beginnigt wenn wenn die Alle diese Schimmels wird beginnigt wenn wenn die Alle diese Schimmels wird begünstigt, wenn man die Rafe haufiger mit einer langen Rabel durchbohrt und badurch Luft zuführt. So werden die Rafe nach und nach vollfommen reif. — Die ablaufende Molfe ift ein leicht befömmliches, nahrhaftes, verdanung forbernden Getrant, bas fajt ben gangen Dild. guder, Eimein, Rafein und manche andere Rabrialge ent-Bornebuelich für Lungentrante, Wochnerinnen und Bleichfüchtige ift ber Genuß zu empfehlen.

Magnahmen für eine gute Aeberwinterung der Rartoffein.

Unter allen Umftanden muffen in biefem Jahre bei ber Behandlung und Lagerung ber Rartoffeln bie bisher gemachten Griabrungen beller beachtet werben, bamit

Brifde Divifionen führte ber Englander in ben Rampf um bas Sobengelanbe nörblich von Basichen-

baele gu gewinnen.

In tiefer Glieberung griffen biefe Regimenter an, in ber Mitte ber Angriffsfront brangen fie in unfere Abmehrgone ein und fturmten ben erftrebten Soben gu. Da traf fie ber Begenftog pommericher und weftpreußifcher Bataillone und warf fie gurud.

Biinfmal wiederholte ber Feind feine Angriffe, in ber Abwehrwirfung unferer Artillerie gerichellten fie meift icon por unferen Linien. 200 ber Feinb Boben gewann, folug ihn bie Infanterie mit blanter Baffe nieber. Brandenburgifche Truppen ftiegen bem Feinbe nach und entriffen ihm Teile feiner Musgangsftellungen.

Der Artilleriefampf hielt bis gum Abend an und griff auch auf bie an bas Angriffsfelb anichliegenben Stellungen über.

Ein am Abend öftlich von gonnebete porbrechenber

englifcher Teilangriff icheiterte.

Der geftrige Schlachttag in Flanbern toftete ben Feinb ichwere Berlufte, 100 Befangene blieben in unferer Sand.

Bei einem eigenen Erfunbungsvorftog füblich Gichs. bourg murben 1 Offigier und 10 Portugiefen gefangen. Borfelbtampfe im Artois und bei St. Quentin maren für uns erfolgreich.

heeresgruppe Deutider Rronpring.

Um Chaume-Balbe blieb bas Feuer tagsliber gefleigert. Die Bahl ber am 9 Rovember bort gefangenen Frangofen hat fich auf 8 Offigiere und 880 Mann erhöht.

heeresgruppe bergog Mibrecht. Gigene Sturmtruppen bradten von gelungener Unternehmung am hartmannsweiler Ropf 37 frangofifche Jäger ein.

Seutnant Bufthoff errang feinen 26. Luftfieg.

unb

Defiliden Axiegsicauplah Ragedonifden Front

nichts Befonberes.

Italienifde Front.

Starte italienifde Rrafte marfen fich ben iiber Affago oftwärts porbringenben Abteilungen entgegen und brangten fie an einer Stelle etwas gurud.

Belluno ift von ben verbunbeten Truppen genommen Un ber unteren Biave hat fich ber Geinb gum Rampf geftellt.

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Berlin, 11. Ropbr. abends. (2B. T. B. Amtlich.) folgt fiatt: Rordweftlich von Basichenbaele brach ein englischer Teilangriff blutig gufammen. In ben Gleben Gemeinben und im Suganatal murbe tampfend Boben gewonnen. Unfere Truppen erfturmten ben vom Jeinbe auf bem öftlichen Biave Ufer gabe verteibigten Brudentopf bei

Berlin, 12. Roobr. (20. B. Amtlid.) 3m englifden Ranal hat eines unferer Il-Boote neuerbings 4 Dampfer mit fiber 13000 3.- 3. Dernichtet, von benen brei bemaffnet maren. Einer bavon hatte bas Mussehen bes englischen Dampfers "Wellington", ein anderer führte ben Ramen "Gallia" und mar mahr fceinlich italienischer Nationalität.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bien, 12. Rovbe. (2B. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 11. Rovember:

Stalienifder Ariegsicauplay.

Un ber unteren Biave ruften bie Staliener gu meiterem Biderftand. 3m Gebirge fchreiten bie Operationen erfolgreich pormarts; Belluno ift in unferer Sand. 3a ben Sieben Gemeinben wurden wichtige Sobenftellungen genommen. Starte italienifche Begenangriffe, bei benen ber Beind mehrere hundert Gefangene verlor, vermochten - pon einer örtlichen Rampfepifobe abgefehen, nirgenbs Suß gu faffen: Un der ruffifd-rumanifden Front und in Albanien

nichts neues.

Der Chef bes Beneralftabes. Baris, 12. Rov. (B. B.) Melbung ber Agence Savas. Der Bufammentritt ber militarifden Ronfereng ber Abiterten ift auf ben 19 Rovbr. feftgefett marben.

Duentimer Welleroleng.

Dienftftelle Beilburg. (Banbwirtichaftefdule.) Betterausfichten für Dienstag, ben 13. Rovember. Bielfach heiter, ftellenweife neblig, troden, leichter Machtfroft.

983 - 986 liegen auf. . Albert Baur aus Bener ichwer vermundet.

Spielplan Des Stadt-Theater Giegen. Direttion: Bermann Steingoetter.

Dienstag ben 13. Rovember, abends halb 8 Uhr: "Die Braut von Deffina". Gin Trauerfpiel mit Choren von Friedrich von Schiller. Enbe gegen 101/, Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalles unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Konditor August Hahn

in fast vollendetem 56. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Wilhelmine Hahn, geb. Höfer.

Weilburg, den 12. November 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. November, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhausn aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Butlide Befanntmagung der Stadt Beilburg.

Morgen Dienstag, vorm. 10-12 Uhr, geben mir in ber Goloftuche an hiefige Familien folange Borrat reicht

Gemüse (Weißtraut)

gegen fofortige Begahlung ab. Beilburg, ben 12. Rovember 1917.

Der Magiftrat

Mm 14. und 16. Rovember

keine Kohlenkarten-Ausgabe.

Beilburg, ben 12. Robember 1917:

Rohlenverteilungoftelle.

Bu ben regelmäßigen Ergangungs- und Erfagmahlen ber Stabtverorbneten Berfammlung merden bie in ber Lifte ber ftimmberechtigten verzeichneten Babler nach Borfchrift bes Titels II ber Stabteorbnung hiermit berufen.

Die Balfte ber von jeber Abteilung gu mahlenben Stadiverordneten muß aus Sausbefigern (Gigentumern, Diegbrauchern und folden, Die ein erbliches Befigrecht haben) befteben.

Die Wahlen finden im füblichen Rathausfaale mie

1. für bie Bahler ber 3. Abteilung Montag, den 19. Movember 1917, von 10 20fr vormittags bis 1 3thr nadmittags.

Es find ju mahlen: Bur regelmäßigen Ergangung 2 Stabverorbnete an Stelle ber ausicheibenben herren Emil Schafer und Beinrich Geelbach;

2. für Die Bahler ber 2. Abteilung Montag, den 19. November 1917, nachmittags von 3 6is 5 216r.

Es find gu mahlen: Bur regelmäßigen Ergangung 2 Stadtverorbnete an Stelle bet ausschiebenben Berren Dr. Dofer unb Rarl Betry.

3. für die Mahler der 1. Abteilung Montag, den 19. November 1917, nadmittags von 5 bis 6 206r.

Es find gu mablen:

a) Bur regelmäßigen Ergangung 2 Stadtverorbnete an Stelle ber ausicheibenben Berren Diichte und Rarl Gors;

b) 2118 Erfot 1 Stadtverordneter an Stelle bes Derftorbenen Sofrats Derg.

Beilburg, ben 3. Ropember 1917.

Der Dagiftrat.

Die Gingahlung ber 3. Rate Staate: und Gemeindefteuer jowie ber Sundefteuer für 2. Salbjahr 1917 hat bis jum 15. Do. Dies. ju erfolgen.

Bir empfehlen dringend, Bargeldlos ju jaflen. Bankfionio: SandesBankfielle Beilburg. Bofffredhonio: Frankfurt a. 30., Mr. 13845. Beilburg, ben 6. Rovember 1917.

Die Stadttaffe.

Damit bei bem Mangel an Arbeitsfraften bie noch porhandenen Beamten ber Stadtvermaltung in Die Lage tommen, ihre ichrifilichen Arbeiten erledigen gu tonnen, mitb bas Bublitum nochmals bringenb gebeten, Bejorgungen, Anfragen ufm., nur mahrend ber Bormittags-bienftftunden amifchen 9-12 Uhr zu erledigen. Rachmittags find und bleiben famtliche Buros ber

Stadt- und Boligeiverwaltung wie bes Stanbesamts

gefchloffen.

Much wird noch befonbers barauf hingewiesen, bag es ben Beamten nicht geftattet ift, Mustlinfte in ihren Bohnungen zu erteiler, ober Dienftgefchafte bafelbit porgunehmen.

Beilburg, ben 19. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

Weilburger Gasbelenchtungs-Gefellichaft Unfere 54. ordentliche

Generalverjammlung finbet Camstag ben 17. Rovember D. 38., nahm 4 Uhr bei herrn Richard Dofer hier ftatt.

Tagesorbnung:

Beichluß über Jahresrechnung und Bilang.

2. Entlaftung bes Borftands und bes Auffichtstatt, 8. Befchluß über bie Beminnverteilung.

Neuwahl bes Auffichterate.

5. Bahl ber Rechnungsprüfer für 1917/18. Die Butrittstarten werden gegen Borgeigung ber Attien in Begleitung eines nach Rummern geordner Bergeichniffes ober einer Beicheinigung über beren bint legung bet einem Rotar bom 12. Rovember an rend ber üblichen Geschäftsstunden burch bas Mitchel unseres Borftands heirn Theodor Rirchberge

hier in beffen Bureau ausgegeben. Beilburg, ben 15. Oftober 1917.

Der Aluffichterat. Carl Balger, Borfigenber

Kurfe für Serstellung von Sausichute

In der Mädchen-Fortbildungsichnle merben Mitte Rovember Rurje für Berftellung Sausiduben beginnen. Anmelbungen nimmt bie Beiterin Dienstag ben 13. b. Dit. Mittwoch den 14. d. Mts., von 1,5-6 Ilfr mittags in dem Geichäftszimmer ber Schule, 2 goffe 81, entgegen. Dafelbft merben Mufterfcube jebermann gezeigt.

Der Borfiand

1988

13.

bei

De

En

nteie

t 30

gen l

Br.

III

at (d)

La

HEE

10

Bur ben gangen Oberlahnfreis weiben Mitglieder von Kriegervereinen als Witarbeiter

für unfere Sterbefaffen Franen: und Rindet verficherung gelucht. Cofortige Melbungen Angabe ber naberen Berhaltniffe erbeten an Jebensverficherungsanstalt und Sterbekaffe bes Deutschen Kriegerbundes. Gefcaftsstelle Frantfurt a DR., Zeilpalas.

Dauernde Spionengefahr Meidet öffentliche Gefprache über militati

und wirtichaftliche Dinge! Ordentl. Madgen am liebften vom Banbe, pon 19-20 Jahren, meldes etwas

tochen tann, mitd gefucht. Bu erfrag. i. b. Exp. u 1648 Melteres Madden oder Frau für ben Saushalt und alle landwirtichaftlichen Arbeiten bon Bitmer gefucht. 3. erfr. u. 1646 t. b. Weichft.

Vaterländ. Franenverein Mittmody, nadym. 31/2 Uhr

Nähftunde im "Deutschen Saus". Fran Lex.

aufe

gu ben höchsten Tagespreifen. Mug. Refiler. Beglar. Telephon 192.

(1 .- 3. Rriegenun find portar q

Budhendlung &. Birm Die Polksbibli ift von heute ab pon 11-12 und

pon 5-6 ge Sonts

Bon wem, fagt b. Cr